

## Kurzbedienungsanleitung „PVMON“

PVMON ist ein einfacher, Kommandozeilen orientierter „Monitor“ zum Test des PCIVME Interfaces von ARW Elektronik. PVMON ist ein OpenSource Produkt, der gesamte Quellcode ist verfügbar und beigelegt:

This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GPL as published by the FSF (version 2 or later).

PVMON kennt folgende Befehle (Diese Hilfe ist durch Eingabe von ? zu erhalten.):

a[h] [adrmode]	: Change address modifiers, h=help
c	: Configure interface
d[m] [start] [end]	: Dump memory area
e[m] <start> [value]	: Examine or change memory area
f<m> <start> <end> <x>	: Fill memory from <start> til <end> with <x>
g<m> <st> <en> [l] [x]	: Generate random memory test. (loop l, seed x)
h	: This help
i	: Interface init
l[m]	: Get VME interrupt status/ID
m<m> <src> <end> <dest>	: Move memory area
o	: Jump to OS
p[adrmode]	: Port search
q	: Quit program
r[x] <f> <start> [end]	: Read file <f> to VME, x= x or s (HEX)
s[m] <start> <end> <p>	: Search pattern <p>=different Items
t <start>	: TAS emulation, 'Test and Set' bit 7
v	: Generate VME SYSRESET
w[x] <f> <start> <end>	: Write VME into file <f>, h=Intel Hex
x <start> [val]	: Read/Write to interface register @ start
y[1/0]	: Read/set/clear SYSFAIL
z[0..3]	: Show interface internals

m = mode, e.g. b=byte, w=word, l=long (double) word; h = help, x= hex  
start(address), end(address), src=source, dest=destination, []=option

PVMON in der WIN95/WIN-NT und LINUX Variante nutzt den zugehörigen Treiber für das jeweilige Betriebssystem. Hierbei ist die Verbindung zum Treiber entsprechend zu konfigurieren. Meldet das Programm beim Aufruf einen Fehler, so fehlt in der Regel der Bezug zum Treiber oder der angeschlossene VME-Rahmen ist nicht betriebsbereit. Der Bezug zum Treiber wird über die Konfiguration (Befehl 'c') hergestellt.

PVMON kennt einige mächtige Befehle. Versuchen Sie einmal mit 'p' wie Ports suchen. Oder testen Sie RAM-Speicher auf dem VME-BUS mit

„gw 0 10000 40“.

Diese Befehlszeile testet bei dem eingestellten Adressmodifier von der Adresse 0 bis zur Adresse 0x10000 in 0x40 Durchläufen das RAM mit einem Zufallsmuster. (Vorsicht: Nutzen Sie dieses Kommando nur, wenn Sie sicher sind, daß keine wichtigen Daten überschrieben werden!)

PVMON kann auch interaktiv benutzt werden. Testen Sie einmal den Aufruf von

„pvmom a39/p/a29/p“

Sie werden zunächst den Adressmodifier 0x39 einstellen und dann in diesem Adressbereich nach belegten Speicherstellen auf dem VME-BUS suchen, danach den Adressmodifier 0x29 einstellen und dort suchen.

Viel Spaß.